



**WICHTIGE INFO!**

# *Heizlüfter:*

*Keine Alternative zur Gasheizung*

## Bleibt die Heizung bald kalt?

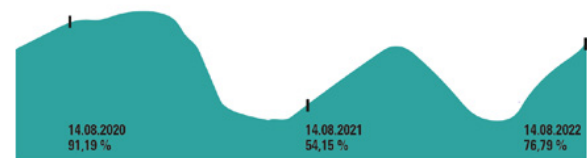
**Viele Bürgerinnen und Bürger fürchten, dass im Winter der Brennstoff für die Heizung, speziell Erdgas, ausbleiben könnte. Sitzen Sie dann in kalten Wohnungen und Häusern? Diese Sorge ist unbegründet:**

- **Privatkundinnen und Privatkunden** sind europarechtlich **besonders geschützt**. Sie sind von Gasengpässen erst sehr spät wirklich betroffen.
- Hinzu kommt ein **physischer Puffer**: Die Bundesregierung sorgt dafür, dass es immer einen gewissen **Notvorrat an Erdgas** (wie auch an anderen Energierohstoffen und Nahrungsmitteln) gibt. Unter anderem sieht das Konzept des Bundes vor, dass die Gasspeicher an bestimmten Stichtagen einen definierten Füllstand haben müssen. Für den **Winter 2022 läuft hier aktuell alles wie geplant**.
- Die **deutschen Haushalte** verbrauchten im Jahr 2021 etwas mehr als **30 Prozent** des gesamten deutschen Erd-

gasbedarfs. Bei einem Gesamtverbrauch von knapp 1.000 Terawattstunden sind das über das gesamte Jahr knapp 310 Terawattstunden. **Die deutschen Gasspeicher sind (Stand Ende August 2022) zu fast 83 Prozent gefüllt**. Das entspricht rund 200 Terawattstunden.

- Hinzu kommt, dass Sparappelle und die Solidarität der Gesellschaft durchaus wirken: **Der Erdgasverbrauch ist im Jahr 2022 im direkten Monatsvergleich bislang um durchschnittlich 20 Prozent geringer** ausgefallen.

Also: Sorgen sind durchaus berechtigt, aber Angst vor kalten Wohnungen ist unbegründet.



**Auch wenn die Lage aktuell angespannt ist, besteht kein Grund zur Angst. Privatkundinnen und -kunden werden im Winter nicht in kalten Wohnungen sitzen müssen.**

## Heizlüfter? Keine gute Alternative!

**Elektrische Heizgeräte haben momentan Hochkonjunktur. Viele hoffen, so auch ohne Erdgas die eigene Wohnung zu heizen. Doch Vorsicht: Die Geräte sind weder günstig, noch gut für die Allgemeinheit.**

Ein Heizlüfter kann in **Ausnahmefällen** eine Option für die Beheizung von Räumen sein. Aber flächendeckend eingesetzt sind sie keine gute Lösung. Denn auch bei den aktuell hohen Gaspreisen sind Heizlüfter **deutlich teurer im Betrieb**. Dazu kommt, dass Heizlüfter auch deutliche Nachteile aufweisen: Der Betrieb mehrerer Heizlüfter **erhöht das Brandrisiko**. Zudem werden die Stromnetze extrem belastet, wenn viele Heizlüfter gleichzeitig laufen. **Stromausfälle** werden so **wahrscheinlicher**.

Dabei ist es gar nicht nötig, auf Strom zum Heizen umzusteigen, denn bereits einfache Gasspartipps helfen beim Geldsparen – und Ihr Zuhause bleibt trotzdem wohlig warm!

**So heizen Sie Ihre Wohnung sparsam – und kommen dennoch behaglich durch den Winter:**

- **Senken** Sie die Raumtemperatur um **mindestens 1 °C**.
- Lassen Sie die **Heizkörper frei**.
- Halten Sie Fenster & (Zwischen-)Türen **geschlossen**.
- **Stoßlüften** Sie statt Fenster länger zu kippen.
- **Schließen** Sie, wo möglich, vorhandene **Rollos**.

**Die umfangreiche Nutzung von Heizlüftern ist keine gute Option. Denn sie belasten die Stromnetze. Und Heizstrom ist in der Regel stets die teuerste Alternative!**